

PRESSESPIEGEL

Di., 16.12.2025



DIENSTAG 16.12.2025 **KOSTENLOS**
NORDERNEYER
MORGEN JEDEN MORGEN ALLES
 VON DER INSEL



Rotary-Adventsverlosung



**Gewinn-Nummern für den
16. Dezember 2025**

Kalender-Nummer: **1970**

Eigener Gutschein Restaurant da Sergio

Kalender-Nummer: **3319**

Camping Klaus Harms für Pilsstube Um Süd und Columbus

Kalender-Nummer: **1735**

Ney Food, Ralf Hinrichs für Restaurant Amici

Kalender-Nummer: **3089**

Eigener Gutschein Kaffeegeniesserei

Alle Angaben ohne Gewähr!

Weitere Informationen unter
www.norderney.rotary.de

NORDERNEYER MORGEN

Von der Insel für die Insel
 Anzeigen: 04932-99 18 99

Unten links

Wer plötzlich mit Freizeit konfrontiert ist (Anmerkung für Insulaner: „Freizeit“ bedeutet freie Zeit), der braucht eine gute Planung oder wenigstens einen, der aufgepasst hat und immer schön nach den Öffnungszeiten guckt. Viele, die geöffnet hatten, haben eben jetzt auch Freizeit und so trifft man sich schließlich beim Umherirren in den Straßen und bringt sich auf den neuesten Stand.

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de

Technik könnte Verkehr kontrollieren



Trotz rückläufiger Zahlen für Ausnahmegenehmigungen beobachtet die Stadt zur Fahrverbotszeit regen Kfz-Verkehr. Foto: Pape

(ape) – Der städtische Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr hat sich in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag damit befasst, wie der Autoverkehr im Stadtbereich weiter reduziert und sich das Saisonverkehrsverbot wirksamer durchgesetzt werden kann.

Trotz rückläufiger Genehmigungszahlen wird zur Fahrverbotszeit weiterhin reger Kfz-Verkehr beobachtet. Der städtische Fachbereichsleiter Jürgen Vißer erläuterte dazu die aktuellen Genehmigungszahlen und die Entwicklung in den vergangenen sieben Jahren. Neben den sogenannten Stundengenehmigungen zum Erreichen von Ferienquartieren, die Erlaubnis für Anlieger, Versorgung und Anlieferung, Handwerk, Ärzte lässt die Stadt auch Linien- und Gelegenheitsverkehr, Fuhrunternehmen, Motorräder und ähnliche sowie für Elektrofahrzeuge zu. „Die Tendenz zur Erteilung

von Genehmigungen ist insgesamt rückläufig“, berichtete Vißer. So zeigt ein Vergleich der Gesamtzahlen der erteilten Ausnahmegenehmigungen der letzten Jahre ohne die Stundengenehmigungen für Gäste, dass die Gesamtzahl signifikant gesunken ist, ohne dass eine schneidende Maßnahme hinsichtlich ergriffen wurden. 2018 stellte die Stadt noch 2.014 Ausnahmegenehmigungen aus. Im vergangenen Jahr waren es nur noch 1.521, präzisierte er. Die Stadt sucht daher nach technischen Lösungen, um den Verkehr in der Innenstadt zu kontrollieren. Interessant sei hier eine automatisierte Kennzeichenkontrolle an den Einfahrtbereichen zur gesperrten Zone, so wie derzeit bei der Frisia eingesetzt wird. Dagegen sprechen allerdings datenschutzrechtliche Hürden. Dennoch möchte die Stadt versuchen, hierzu eine rechtliche Klärung bei den Behörden anzustoßen.



**Jan
Weer meent:**

Leute, holt die Sonnencreme raus: Heute gibt es Südwind und Sonne, Sonne, Sonne. Dazu begeistert mich mein Thermometer mit über zehn Grad auf der Celsiusskala. Da muss der Schlitten noch warten.

Hochwasser ist heute um 8.24 + 21.00 Uhr, **Niedrigwasser** um 2.18 + 14.44 Uhr. **Wassertemperatur:** 7 Grad. **SA:** 8.43 Uhr; **SU:** 16.10 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyMorgen



@norderneyermorgen

16. Dezember

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

15 Uhr, Teenachmittag, AWO-Ortsverein e.V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstr.

15 bis 17 Uhr, Nadelzirkel, Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei, Begegnungscafé Hol di toi, Gartenstr. 58a

18.30 bis 19 Uhr, Lebendiger Advent, Elbestr. 4

19 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40

19.30 Uhr, Posaunenorchorprobe, Gemeindehaus, Gartenstr. 20 (Gastbläser willkommen, Leihinstrumente vorhanden)

Watt-Welten-Besucherzentrum: 13.30 Uhr, Watt für alle, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Immer einen Nomo bekommen



www.nomo-norderney.de

HEUTE

KINO Um 20 Uhr läuft im Kurtheater der neue Film von Wolfgang Becker „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“, mit Charly Hübner in der Hauptrolle. Michael Hartung, der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Viertelothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein ehrengreicher Journalist ihm mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Michael alles. Der Journalist behauptet, dass Michael vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisauftakt, gefolgt von einer Zwangsersetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer Gage verführt, bestätigt Michael die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen.

Jörg Valentin

So viel an Diskussionsbedarf hätten wohl nur wenige zu den ersten Punkten der Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr erwartet. An sich hätten die Ausschussmitglieder nur Empfehlungen an den Rat zur Änderung des Kosten- und Gebührentarifs der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Feuerwehr Norderney abgeben sollen. Aber es entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion besonders über die Kosten von Einsätzen infolge von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen. Nicht, dass man den Sinn und die Notwendigkeit solcher Anlagen in Zweifel gezogen hätte, sondern ob man zu Eruierung der Lage gleich in Mannschaftsstärke anrücken müsse.

Vor allem die daraus resultierenden Kosten könnten nur selten auf die Verursacher von Fehlalarmen abgewälzt werden. Vor allem Ausschussmitglied Jann Ennen beklagte eine immer mehr anwachsende Kostenspirale gerade für Eigentümer. So könnte ein solcher Einsatz schon einmal schnell bis zu 4200 Euro verschlingen. „Kosten, auf denen die Eigentümer normalerweise sitzen bleiben.“ Für den CDU-Fraktschef auf Norderney sind Brandmeldeanlagen gleichwohl unverzichtbar. „Brandmeldeanlagen sind ein technisches Sys-



Der Fuhrpark der Feuerwehr auf Norderney.

Foto: Stadt

tem, das Brände frühzeitig erkennt, meldet und automatisch Maßnahmen einleitet. Zum Beispiel das Alarmieren der Feuerwehr oder das Auslösen von Evakuierungssignalen“, so Ennen weiter.

Routineablauf für Wehr

In vielen Fällen sind Brandmeldeanlagen bauordnungsrechtlich vorgeschrieben, abhängig von Nutzung, Größe und Gefährdung. Und das Ausrücken mit einer Mannschaftsstärke sei bei einer Alarmierung nun einmal so vorgeschrieben, erläutert Stadtbrandmeister Ralf Jürens. Mit mindestens vier Fahrzeugen, darunter Tankfahrzeug, Hilfsleistungsfahrzeug, kurz HLF genannt, Drehleiter und Erkundungsfahrzeug

muss die Feuerwehr ausrücken. Selbst, wenn an der Örtlichkeit ein erster Fehlalarm festgestellt wurde, ist der Prozess bei jeder weiteren Alarmierung immer der gleiche.

Norderney hat eine Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Feuerwehr Norderney nebst Kosten- und Gebührentarif erlassen. Dieser Kosten- und Gebührentarif ist regelmäßig neu zu kalkulieren und anzupassen. Die letzte Anpassung erfolgte im Dezember 2023, sodass turmähig die nächste Anpassung 2027 zu erfolgen hätte.

Um jedoch das im Juni in Dienst gestellte Kleinalarmfahrzeug (KLAf), auf welchem das Cobra-Schneid-



Das Kleinalarmierungsfahrzeug soll in die Gebührenordnung aufgenommen werden.

Archivbild

löschsystem verlastet ist, abrechnen zu können, war nun eine Anpassung des Kosten- und Gebührentarifas erforderlich. Die Bürgerdienste

Norderney, mit Fachberreitsleiter Jürgen Visser an der Spitze, versprachen in diesem Zusammenhang ihren Teil zu einer möglichen Verbesserung beitragen zu wollen. Aufgrund fehlendes Personals konnten Abrechnungen für die Einsätze der Feuerwehr erst mit mehrjährigen Verspätung erfolgen und da war möglichen Verursachern von Fehlalarmierung eben nicht mehr haftbar zu werden.

Rechtlich stehen die Bürgerdienste auf der sicheren Seite, denn Abrechnungen können noch bis zu vier Jahre nach einem Einsatz verschickt werden. Der Personalengpass gehört jetzt ebenfalls der Vergangenheit an, denn man hat eine neue Kraft gefunden, die sich speziell um diese Einsätze kümmert.

ROTARY ADVENTSKALENDER

16. DEZEMBER 2025

Folgende Losnummern gewinnen Gutscheine:

NR. 1970:

200 Euro, Da Sergio, eigener Gutschein.

NR. 3319:

200 Euro, Camping Claus Harms, 100 Euro Uml. Städ., 100 Euro Columbus.

NR. 1735:

200 Euro, Ney Food, Ralf Hinrichs, Gutschein Amici.

NR. 3089:

200 Euro, Kaffeegenießerei, Eigener Gutschein.
Die Gewinner können ihre Gutscheine in der Park-Apotheke abholen.

Lebendiger Adventskalender

Fam. Kampfer und von Collin, Elbestraße 4.

Angaben ohne Gewähr

KONTAKT

Sven Bohde 04931/925-345
Jörg Valentin 04931/925-346

Die SDN warnt vor Rückzug aus den Küstenregionen

Schutzgemeinschaft betont: Deiche bieten heute mehr Sicherheit denn je

NORDERNEY Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) wendet sich gegen Überlegungen, die Küste als Lebens-, Arbeits-, Wohn- und Freizeitraum in Richtung Binnenland verlassen zu sollen. In der jüngsten Vergangenheit drängte sich diese Thematik in den Vordergrund öffentlicher Diskussionen. Besonders die beiden Berliner Institutionen DMG und DPG riefen zu Rückzugsüberlegungen auf.

Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste wägt nun in einer Pressemitteilung die Gefahren für die Menschen ab, die von drohenden Fluten ausgehen.

„Beispielhaft für diesen ewigen Konflikt kann man sicherlich die Weihnachtsflut in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1717 sehen“, betont Kapitän und Seelotse Ulrich Birstein als zweiter SDN-Vorsitzender. „Sie repräsentiert



Archivbild

für das südliche Nordseeküstengebiet mit über 11000 toten Menschen sowie 10000 ertrunkenen Pferden, Rindern, Schweinen und Schafen sowie über 4000 zerstörten Häusern eine der größten Naturkatastrophen der Neuzeit.“

Der Mensch hat seit der Vergangenheit dazugelernt

„Allerdings“, betont Bauingenieur und Vorstandsmitglied der SDN, Marcus Ru-

dolph, „dass im Vergleich zu früher der Mensch dazugelernt hat. Die modernen Deichlinien des ‚Goldenen Rings‘ sind wehrhaft gegen über schweren Sturmfluten. Haben sie sich doch aus den Erfahrungen unserer vorhergehenden Generationen entwickelt, die trotz Rückschlägen nicht aufgaben.“ Ferner können man feststellen, dass in den letzten Jahrzehnten nur drei schwere Sturmfluten vollständig zurück zu ziehen, wie es die beiden Berliner Institu-

te Julianenflut von 1962, die viele Menschenleben forderte. Sie führte dazu, dass der Goldene Ring komplett neu berechnet und verstärkt wurde. Dem folgte die sehr schwere erste Januarflut 1976. Sie lief deutlich höher auf als die zweite Julianenflut, hinterließ aber an der neuen Deichlinie kaum Schäden. Zudem 2013 der Orkan Xaver. Ebenfalls deutlich höher als 1962 und ebenfalls mit nur geringen Schäden. „Dank der Arbeit der Ehrenamtlichen in Niedersachsen und der staatlichen Stellen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ist das Leben hinter den Deichen heute so sicher wie nie in der Vergangenheit“, betont Rudolph.

„Von daher müssen wir uns nicht damit befassen, den Menschen aus tiefer liegenden Küstenregionen vollständig zurück zu ziehen, wie es die beiden Berliner Institu-

„Gefahren kommen eher von Binnengewässern“

Mit Sicherheit sei es keine Lösung, mit dem Verklappen mehr oder weniger belasteter Sedimente aus den Hafen- und Flussbaggerungen das Wattmeer künstlich zu erhöhen. Zumal es in der Nordsee einen natürlichen Sedimenttransport im Gegenuhrzeigersinn mit mehreren zehn Millionen Kubikmetern im Jahr gibt, der diese Aufgabe bereits erfüllt.

„Wo wir als Gesellschaft jedoch dringend dran arbeiten sollten, ist die Reinhal tung der Nordseezuläufe aus den großen Flusssystemen mit ihren erheblichen Schmutzfrachten aus menschlichem Handeln“, appelliert Birstein. „Diese führen zunehmend zu einer Verschlechterung der Nordsee.“ Doch dies sei ein anderes Thema, mit dem sich die SDN ebenfalls beschäftigt.